

2022

JAHRESBERICHT



IWB 2022 auf einen Blick

Umsatz und Ergebnis



MitarbeiterInnen

Projekte



Standorte



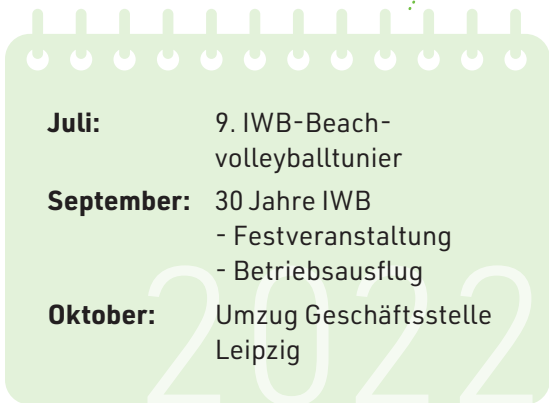
Kapital



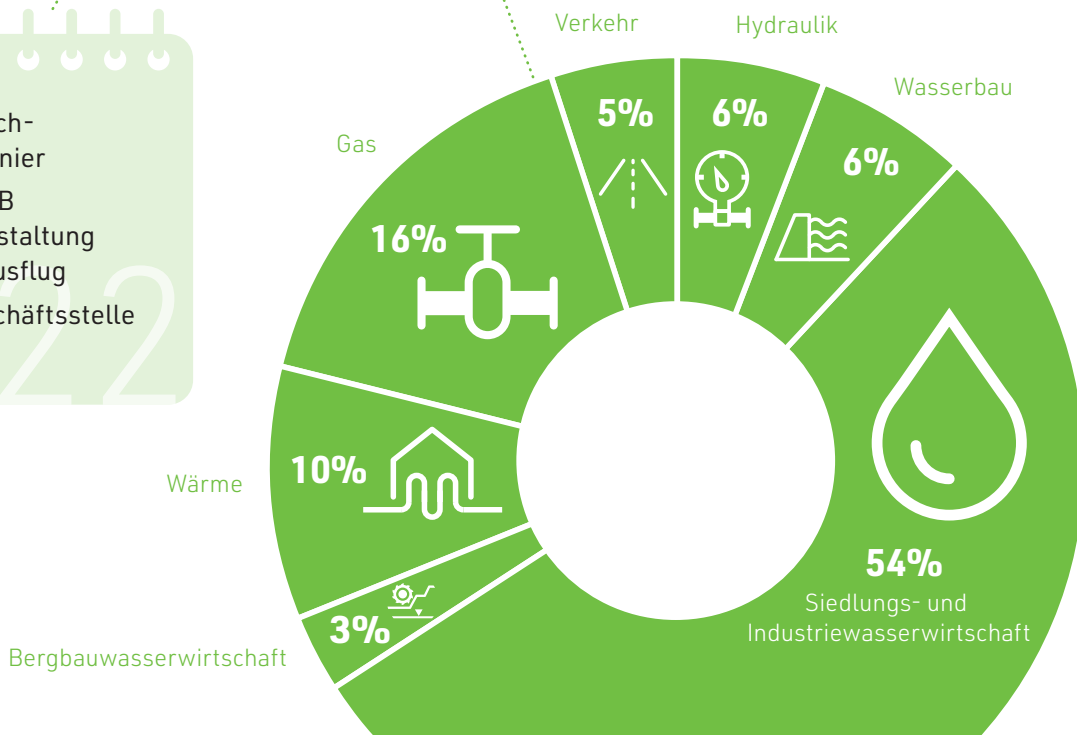
Investitionen



Höhepunkte



Tätigkeitsbereiche



Vorwort der Geschäftsleitung

Sehr geehrte Damen und Herren, werte MitarbeiterInnen,

am 23. September 2023 durfte ich viele von Ihnen im prachtvollem Ambiente vom Schloss Albrechtsberg in Dresden zum 30-jährigen Jubiläum von IWB begrüßen. Im Namen der Geschäftsleitung möchte ich Ihnen an dieser Stelle noch einmal danken für die partnerschaftliche Zusammenarbeit, Ihr Vertrauen in unser Unternehmen und natürlich auch für die großzügigen Spenden für unsere sozialen Projekte.

In unserer Anmoderation der Festveranstaltung nutzten meine Kollegin und ich einen Vergleich, um zu verdeutlichen, was dieses Jubiläum auch bedeutet:

Wow – der 30. Geburtstag! ... Man hat schon einiges erlebt und noch so viel vor sich, ... wie im „richtigen Leben“ – man ist aus den Kinderschuhen raus, die Lehrjahre liegen hinter einem ... man denkt an Familienzuwachs, man baut vielleicht ein Haus ..., mancher hat schon die ein oder andere Trennung hinter sich ... Aber man ist jung, optimistisch und voller Tatendrang. Die Rushhour des Lebens ... und das trifft auch auf IWB zu.

Dieses Jahr stand sicher ganz im Sinne dieser „Rushhour des Lebens“.

Dem Sommer 2022 gehörte die Wiederentdeckung der neuen Leichtigkeit. Nach zwei entbehrensreichen Jahren im Zeichen der Covid19-Pandemie gab es wieder schier grenzenlose Freiheit und viel Raum für Geselligkeit. Und das konnte man überall spüren, ganz besonders auf den IWB-Betriebsveranstaltungen.

Zu unserem 30-jährigen Jubiläum haben wir alle Mitarbeitenden zu einem 4-tägigen Ausflug in die wunderschöne Stadt Potsdam eingeladen. Bei traumhaftem Spätsommerwetter und zahlreichen sportlichen wie kulturellen Angeboten bestand jede Menge Zeit sich als Team wiederzufinden. Ja, auch uns als Geschäftsleitung war es das wert, denn es war und ist uns wichtig zu zeigen, wer wir sind und wofür wir stehen, auch wenn die geschäftlichen Randbedingungen 2022 sehr herausfordernd waren und unser Jahresergebnis merklich beeinflusst wurde.

Wer hätte Anfang des Jahres gedacht, dass wir mitten in Europa einen solchen inakzeptablen und verheerenden Krieg erleben müssen. Wie klein sind da im Vergleich unsere vermeintlichen Probleme. Trotzdem spüren auch wir alle die Auswirkungen auf unser geschäftliches und persönliches Leben. Die sprunghaft gestiegene Inflation und damit verbundene Kostensteigerungen verringern Handlungsspielräume. Wieder einmal ist es an der Zeit zusammenzustehen.

Zusammenhalt ist wichtig, gerade in Zeiten eines rapide zunehmenden Wettbewerbs um qualifizierte Fachkräfte. Um einen Ausgleich zum angespannten Arbeitsmarkt zu finden, müssen wir in den nächsten Jahren unsere Effektivität und Effizienz weiter steigern. Neben erheblichen Investitionen bedarf es dazu vor allem der Bereitschaft aller, bestehende Denkmuster zu überprüfen, um unsere Innovationskraft weiter zu erhöhen. Zu diesem Zweck haben wir 2022 u.a. die Projekte „IWB goes digital“ und „BIM in der Infrastrukturplanung“ gestartet.

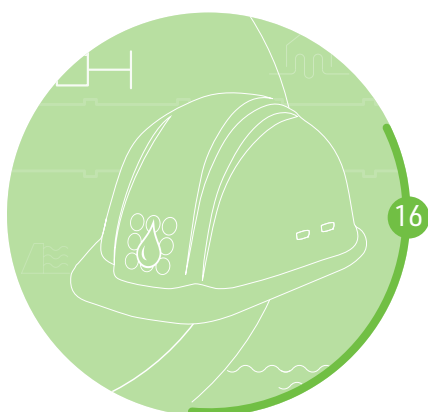
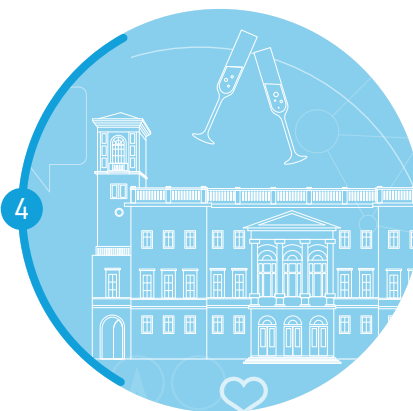
Mit gestärktem Teamgefühl, einer guten Auftragslage sowie positiver Auftragserwartung blicken wir zuversichtlich auf das aktuelle und kommende Jahr. Ich wünsche Ihnen nun eine inspirierende Lektüre unseres Jahresberichts 2022 und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.



G. Kritzer
Ihr Georg Kritzer

Unternehmen

- Meilensteine - 30 Jahre IWB 8
- BIM als Planungsinstrument 14
- unternehmensWert:Mensch 15

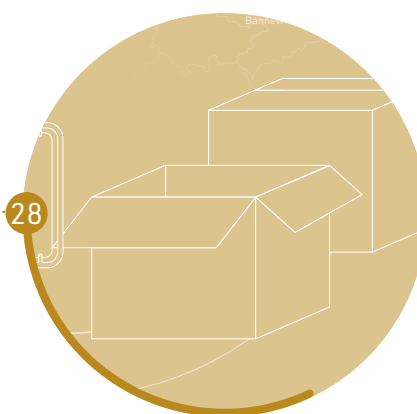


Projekte

- Hydraulik / Strategie 20
- Wasser 21
- Wasser / Komplexmaßnahmen 22
- Umwelt 23
- Abwasser / Wärme 24
- Gas 25
- Verkehr 26
- Wasserbau 27

Standorte

- Geschäftsstelle Cottbus 32
- Umbenennung Ingenieurgruppe Mann 32
- Bezug neuer Geschäftsräume in Leipzig 33





34

Mitarbeitende

Herausforderung Arbeitsmarkt	38
Generationswechsel bei IWB	39
Mobiles Arbeiten	40
Technische Dienstleistungen	40

Verantwortung

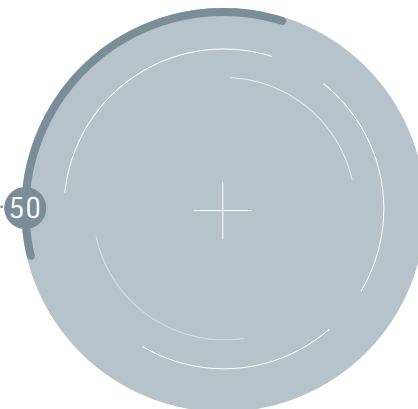
42



MitarbeiterInnen im Blick	46
Umwelt im Blick	47
Erfolg weitergeben	47
Ausscheiden erfolgreicher Spitzensportler	48

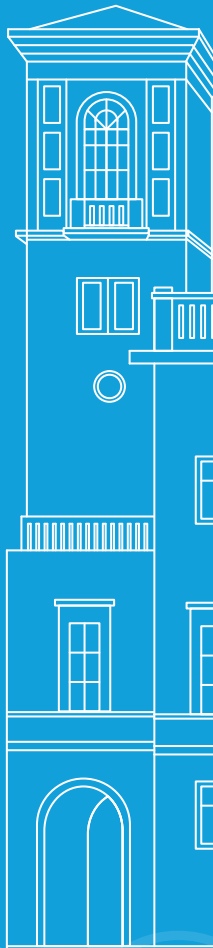
Anhang

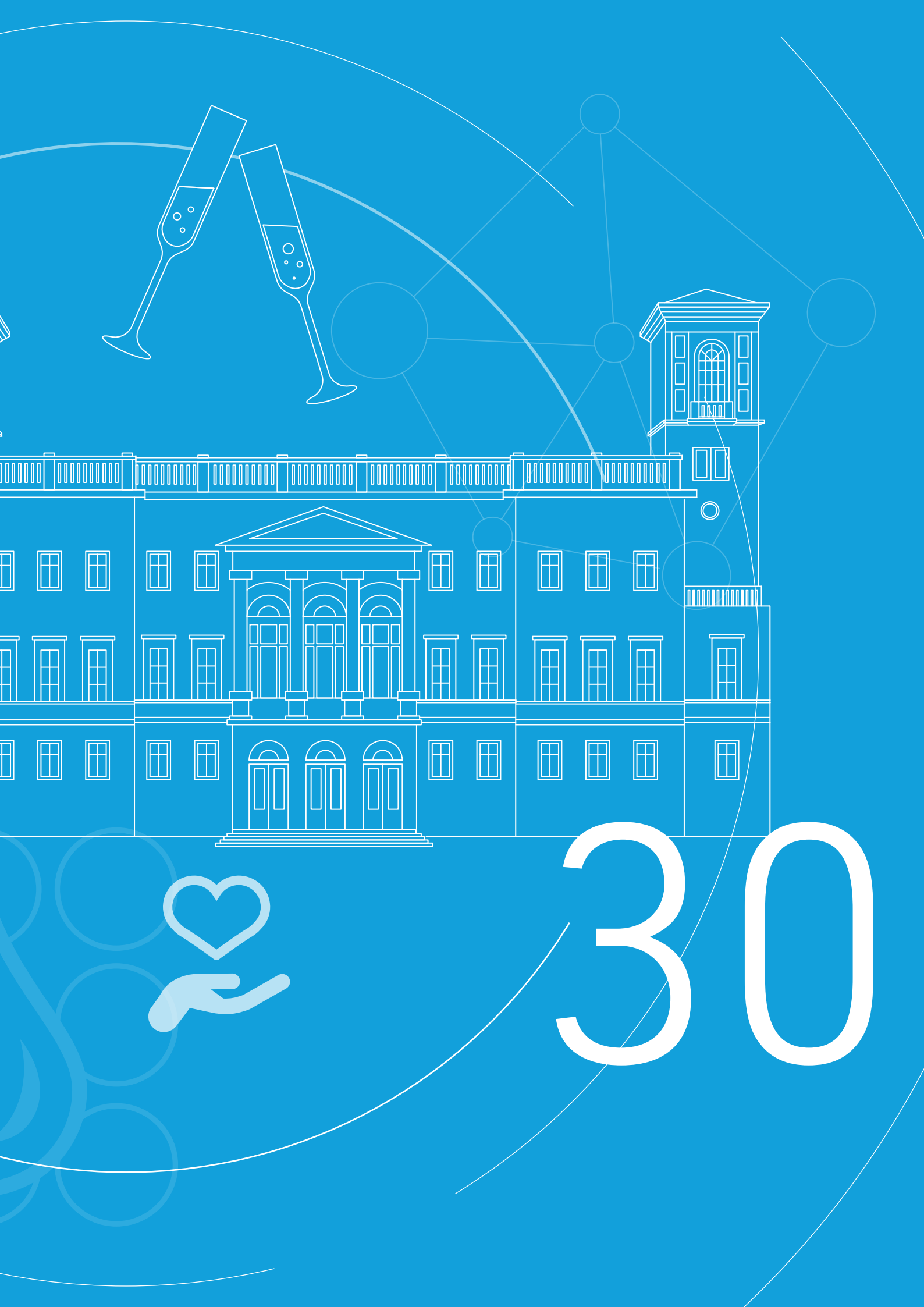
50



Neuzugänge	52
Vorträge	U3
Impressum	U3

UNTERNEHMEN





30



Profil



Kommunikation



Digitalisierung



Erfolg
weitergeben



Firmenevents



Agieren statt reagieren in einer aufregenden Zeit

Martin Kritzner
Geschäftsführer

Mit einem Fahrplan für einen systematischen Übergang in der Nachfolgeregelung haben wir uns innerhalb der Geschäftsführung verstärkt den Themen *interne Kommunikation* und der *Übertragung von Verantwortlichkeiten* gestellt. Neben regelmäßigen Abstimmungen und Strategieberatungen innerhalb der Geschäftsführung soll auch das Netzwerk der Nachfolger gestärkt werden. So werden wir zukünftig verstärkt Kennlerntermine unter Teilnahme der Nachfolger durchführen und Vorträge auf Fachkonferenzen halten. In diesem Jahr wurden Großprojekte auf der DVGW-Trinkwassertagung Sachsen-Anhalt sowie auf der DVGW-Werkleitertagung Trinkwasser in Merseburg vorgestellt.

Investiert haben wir in einem erheblichen Umfang in die Umgestaltung der Arbeitsplätze. So ist es unser Ziel, dass jeder Beschäftigte in Zukunft einen höhenverstellbaren Schreibtisch sowie eine Hard- und Softwareausstattung hat, die ihm Flexibilität und auch das Mobile Arbeiten ermöglicht. Am Standort in Leipzig wurden die neuen Büroräume auf der Chopinstraße bezogen und damit ein angenehmes und offenes Arbeitsumfeld geschaffen.

Auch dem Thema Qualitätsmanagement und der Anpassung von Prozessen haben wir uns gestellt. IWB ist seit dem Jahr 2001 nach DIN ISO 9001 und seit dem Jahr 2015 nach dem SCC^P Regelwerk zertifiziert. Neben den regelmäßigen Audits ist es notwendig, die Prozesse an die zunehmende Digitalisierung anzupassen und auf den Prüfstand zu stellen. Durch eine personelle Verstärkung werden diese Themen in Zukunft analysiert und bearbeitet.

Hackerangriffe und Datenlecks werden in den Medien inzwischen fast täglich veröffentlicht. IWB steht neben Innovation und dem Streben nach Qualität auch für Datenschutz und Datensicherheit. Zur Steigerung unserer Abwehrfähigkeit gegen solche Angriffe führen wir derzeit ein Cyber Security Awareness-Training durch. Ziele sind die Sensibilisierung der Mitarbeitenden in Bezug auf Phishing-Angriffe durch eine Angriffssimulation und damit die Minimierung der Risiken durch Cyber-Angriffe in unserem Unternehmen.

Veranstaltungen und Sportangebote gehören bei IWB einfach dazu. Umso schöner war es nach zwei Jahren, in denen coronabedingt fast alle Aktivitäten ausfallen oder verschoben werden mussten, wieder allen Mitarbeitenden Angebote zur Teilnahme an sportlichen Aktivitäten anbieten zu können. So konnten wir zum Beispiel gemeinsam mit Auftraggebern, Partnern und Freunden unser 8. IWB-Beachvolleyballturnier mit 11 Mannschaften durchführen und uns über aktuelle Themen austauschen und vernetzen.

30 Meilensteine – 30 Jahre IWB

30 Jahre Unternehmensgeschichte IWB ist für einige nur eine Randnotiz, für diejenigen die diesen Zeitraum aktiv mitgestaltet haben, jedoch eine spannende Zeit mit vielen Höhen und Tiefen, sehr vielen Erinnerungen und einer stürmischen Entwicklung. Wie kann man eine solche Firmengeschichte in Kurzform interessant reflektieren? In unserem Leporello haben wir diesen Zeitraum kurz und knapp widergespiegelt – wir haben unsere Unternehmenskultur vorgestellt, Meilensteine der Entwicklung dokumentiert, die wirtschaftliche Situation beleuchtet sowie aktuelle und zukünftige Arbeitsgebiete präsentiert.



Einen inhaltlichen Schwerpunkt haben wir von unserem 25-jährigen Jubiläum übernommen. 2017 haben wir die Nachfolger in der Unternehmensführung vorgestellt. Diesmal konnten wir berichten, dass die Nachfolge geregelt und abgeschlossen ist. Der Zeitraum für die Übergabe der Verantwortung an die nächste Generation beträgt damit bis zum Ausscheiden des Firmengründers – Dr. Wolfram Kritznier – insgesamt 10 Jahre.

Nachfolgeregelung
nach fünf Jahren in
2022 abgeschlossen



Bezüglich der Festveranstaltung und des Firmenausfluges haben wir uns im Vorfeld viele Gedanken gemacht. Die Planungen begannen ja bereits in 2021, also mitten in der Corona-Zeit.

Kann man eine solche Veranstaltung 2022 durchführen? Welche Kosten kommen dabei auf uns zu?

Wir haben uns dafür entschieden und damit eine sehr gute Entscheidung getroffen. Beide Veranstaltungen waren ein großer Erfolg und ein weiterer Meilenstein in unserer Firmengeschichte, auch wenn die Kosten hierfür unser Jahresergebnis 2022 maßgeblich beeinflusst haben.

GutLeben gGmbH

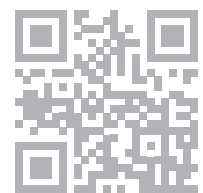
Susanne Beckert

Geschäftsführende Gesellschafterin

30 Jahre IWB GmbH in Bannewitz und die Gut Leben gGmbH war dabei – nicht nur als Partner und Dienstleister, sondern auch als wiederholt begünstigte Sozialeinrichtung. Geschäftspartner, Freunde und Familie der IWB bzw. der Familie Kritzner spendeten ihre materiellen Glückwünsche, sodass wir für unsere notwendige Arbeit über 3.145 EUR Spenden überreicht bekamen.

Die Gut Leben bietet ein sinnvolles Arbeitstraining für Menschen, die nach einem schweren Schicksalsschlag wie Unfall, Schlaganfall oder Hirntumor trotz Leistungseinschränkungen wieder beruflich selbständig werden wollen.

Das Engagement der Familie Kritzner geht über ihre Spendenfreude hinaus. Sie sind Auftraggeber unseres GaLa-Bereiches, Arbeitgeber für Menschen mit Einschränkungen und Projektpartner. So lebt Inklusion – in der IWB und mittels unserer Partnerschaft. Wir sagen herzlichst danke – auch zu dem gelungenen Fest zum Firmenjubiläum! Und wir freuen uns mit der IWB einen Partner an unserer Seite zu wissen, der nicht nur ingenieurtechnisch ganz vorn dran ist, sondern auch sozial exzellent agiert.

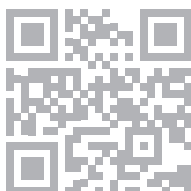


Epilepsiezentrum Kleinwachau gGmbH

Alexander Nuck

Leiter Unternehmenskommunikation

Die Ingenieurbüro für Wasser und Boden GmbH aus Bannewitz hat nicht nur Expertenwissen in Sachen städtischer Infrastruktur. Die Firma zeigt auch Herz und gesellschaftliches Engagement. Sie organisieren gemeinsame Volleyball- und Fußballturniere, bei denen auch unsere SportlerInnen aus dem Epilepsiezentrum Kleinwachau immer wieder teilnehmen. In den vergangenen 10 Jahren hat das Unternehmen mit 230.000 EUR Projekte aus Kultur, Bildung, Sport und Sozialem unterstützt. Auch unsere Projekte im Epilepsiezentrum Kleinwachau werden seit vielen Jahren beständig unterstützt. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken!







IWB feierte am 23.9. das 30-jährige Firmenjubiläum mit allen MitarbeiterInnen und über 100 Gästen auf Schloss Albrechtsberg. Neben Vorträgen zur Unternehmensentwicklung wurden Grußworte von Vertretern der Kommunen, unserer Auftraggeber und Sponsorpartnern übermittelt. Abgerundet wurde das Programm durch den Zauberer Matthieu Anatrella und klassische Musik von Concerto Bellotto.

Zur Abendveranstaltung waren alle MitarbeiterInnen mit Begleitung eingeladen und erlebten ein rauschendes Fest. Höhepunkte waren die Zauberkunststücke von Torsten Pahl und die musikalische Unterhaltung durch die hervorragende Tanzband Smart Evidence. Nach einer durchtanzten Nacht wurde ein festlicher und intensiver Festtag in den frühen Morgenstunden beendet.





Betriebsausflug

Nach unseren Festveranstaltungen auf Schloss Albrechtsberg haben wir einen mehrtägigen Betriebsausflug nach Potsdam unternommen. Höhepunkte waren Stadtbesichtigungen, ein gemeinsamer Floßbau und viele sportliche Aktivitäten. Abends fand jeweils ein gemütliches Beisammensein in unserem Hotel direkt am Templiner See statt. Mit guter Unterhaltung, Musik und Tanz haben wir in dieser intensiven Zeit einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung des Teamgeistes im Unternehmen erzielt.





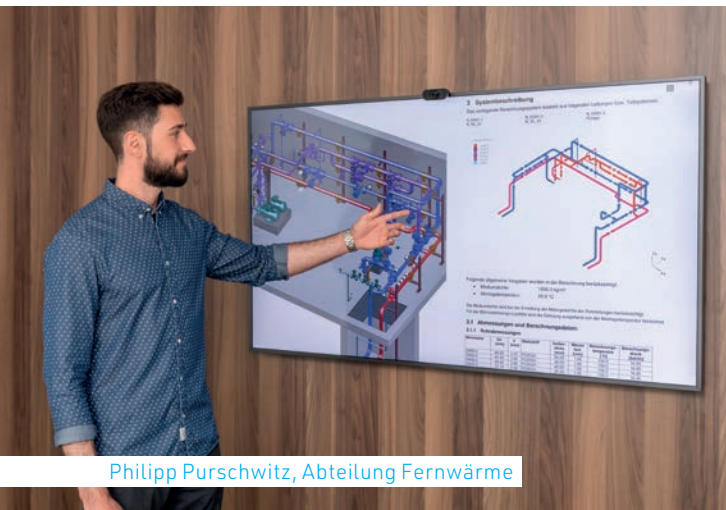
POTSDAM



BIM als Planungsinstrument – bekannt und doch neu

Philipp Purschwitz

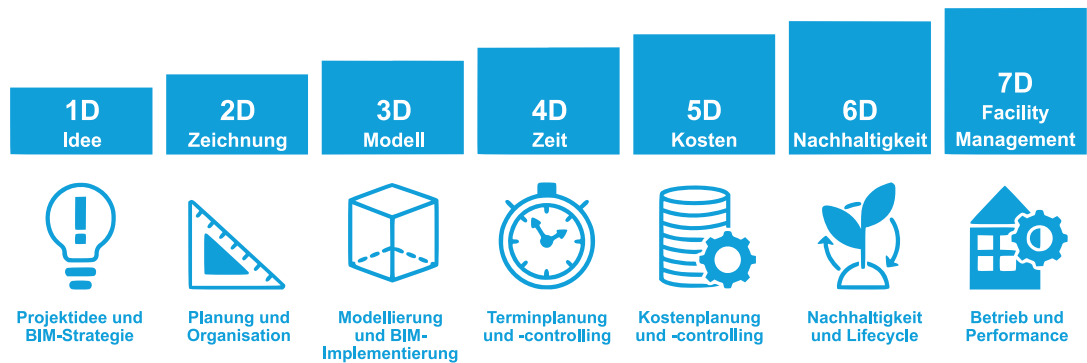
Fernwärme



Philipp Purschwitz, Abteilung Fernwärme

Alles begann mit einem studienbegleitenden Praktikum bei einem Wasserversorger in Nordsachsen. Dort erhielt ich die Möglichkeit in Kooperation mit IWB meine Bachelorarbeit zu schreiben. Nach deren erfolgreichen Abschluss bot sich die Perspektive, parallel zum Masterstudium den Ingenieuralltag kennenzulernen, sodass ich mich im April 2019 für die Tätigkeit als Werkstudent bei IWB entschied. Über die gesamte Zeit des Masterstudiums lernte ich das Unternehmen kennen, unterstützte vorwiegend in den Abteilungen Hydraulik & Strategie sowie in der Fernwärme und konnte meine CAD-Kenntnisse weiter ausbauen. In dieser Zeit fasste ich zunehmend in der Abteilung Fernwärme Fuß und bearbeitete unter Anleitungen eigenständig kleinere Projekte.

Zum Ende des Masterstudiums absolvierte ich ebenfalls das Pflichtpraktikum im Unternehmen. Anschließend galt es die letzte große Hürde zu nehmen – die Masterarbeit.



Eine Aufgabenstellung zu finden, gestaltete sich relativ reibungslos, da mein eigenes Interesse und das des Unternehmens, neue Wege zu gehen, gut in Einklang gebracht werden konnten. Ich arbeitete sehr viel mit *AutoCAD* und fand zunehmend Gefallen am Konstruieren. Durch einen Kollegen stieß ich auf das *Building Information Modeling*, kurz BIM. Die Art des objektorientierten Modellierens und Planens ist im Hochbau bereits gängige Praxis, findet jedoch im Tief- und Rohrleitungsbau bisher nur eine untergeordnete Anwendung. Ich begann den BIM-Prozess in diesem Anwendungsfeld zu untersuchen, die Übertragbarkeit in unsere Strukturen zu prüfen, Schnittstellen zu beleuchten und auf Basis der vorhandenen Software eine Organisationsstruktur abzuleiten. In der Bearbeitung eines Beispiels wurden die BIM-konformen Prozessabläufe und die damit verbundenen Informationsflüsse der konventionellen Planung gegenübergestellt, aus einem Tief- und Rohrleitungsbaumodell ein Leistungsverzeichnis erstellt und ein Leitfaden für eine Projektabwicklung abgeleitet. Neben den Grenzen der bereitgestellten Grundlagen wurden dadurch klar die Vorzüge von BIM, in Form von optimierten Prozessabfolgen durch kollaboratives Arbeiten, offenkundig.

Zuletzt erwuchs daraus ein fördermittelgestütztes Entwicklungsprojekt mit einer Laufzeit von drei Jahren und standortübergreifender Arbeit. Damit soll der BIM-Start für IWB und der Einstieg in ein neues, erfolgversprechendes Anwendungsfeld gelingen.



unternehmensWert:Mensch (uWM)

Von der Bundesregierung wurde ein Förderprogramm für eine moderne Personalpolitik ins Leben gerufen: unternehmensWert:Mensch (uWM).

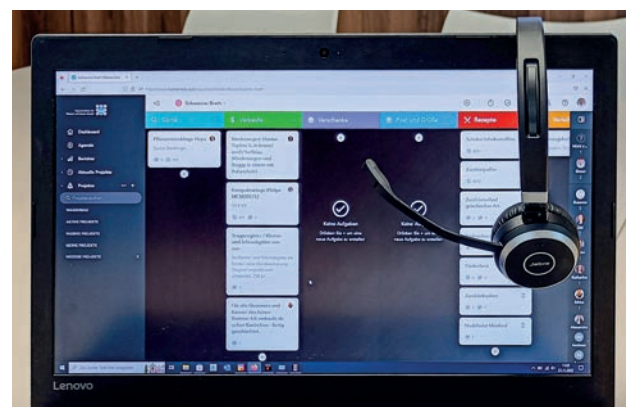
Dieses zielt u.a. darauf ab, nachhaltige Lern- und Veränderungsprozesse in Unternehmen anzustoßen. Zusammen mit einer externen Prozessberaterin haben wir dieses Programm genutzt, um auch in unserem Unternehmen zukünftigen Herausforderungen im Wandel der Arbeitswelt zu begegnen.

Zukünftig werden wir verstärkt größere und komplexere Projekte akquirieren, um im Wettbewerb erfolgreich sein zu können. In diese Projekte werden mehrere Standorte involviert sein. Das jeweilige Projektteam wird künftig aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterschiedlicher Fachbereiche und Standorte zusammengestellt. Dabei nutzen wir Online-Meetings, Mobiles Arbeiten und bedienen uns zunehmend digitaler Möglichkeiten.

Für die Projekterarbeitung uWM haben wir eine Arbeitsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern aller IWB-Standorte zusammengebracht. Das sechsköpfige Team hat sich damit beschäftigt, wie mithilfe digitaler Mittel eine effektive standortübergreifende Zusammenarbeit und Kommunikation gelingen kann. Dabei sollte nicht nur die reine Arbeitswelt sondern auch das aktive Leben und der Ausbau der IWB-Unternehmenskultur im Fokus stehen.

Auf Grundlage einer unternehmensweiten Umfrage wurden zunächst die Bedürfnisse, Wünsche und Probleme aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abgefragt. Die Hauptanliegen wurden analysiert und Lösungsansätze gesucht. Die kurz-, mittel- und langfristigen Ziele wurden zunächst der Geschäftsführung und später unternehmensweit vorgestellt. Maßnahmenvorschläge wurden erarbeitet und schrittweise umgesetzt.

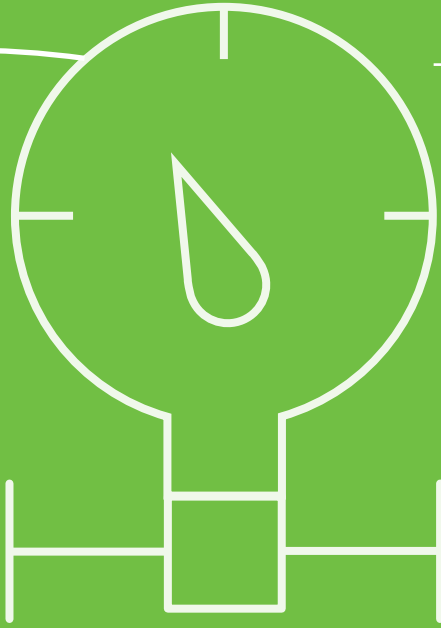
Damit das standortübergreifende Arbeiten und der Austausch unter den Mitarbeitenden einfacher und besser gelingen kann, wurde u.a. neue Software eingeführt. Hierfür wurden Videoanleitungen (Tutorials) erstellt. Des Weiteren wurde in der Geschäftsstelle Leipzig mit der Einführung der IP-Telefonie eine weitere Anregung umgesetzt.



Die erarbeiteten Maßnahmen erleichtern die standortübergreifende Zusammenarbeit, ersetzen jedoch nicht den persönlichen Austausch, der für eine gute Unternehmenskultur notwendig ist. Deshalb danken wir der Geschäftsführung für unser Teamtreffen in Leipzig, welches wir mit einem Besuch der Banksy-Ausstellung und einem leckeren Essen verbunden haben.

PROJEKTE







Hydraulik



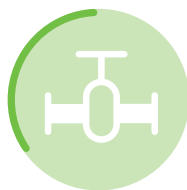
Wasser



Umwelt



Wärme




Gas



Verkehr



Wasserbau



Die Transformation am Arbeitsplatz durch den zunehmenden Einsatz künstlicher Intelligenz und Robotik, empfinde ich als die größte Herausforderung der nächsten Jahre.

Andre Jurides

Wasserbau

Der Wasserbau gehört mit drei Mitarbeitern zu den kleinsten aber auch vielfältigsten Abteilungen bei IWB und das bereits seit der Firmengründung 1992. Diese Kontinuität zeigt nicht nur die Wertschätzung des Wasserbaus im Unternehmen, sondern auch die gesellschaftliche Notwendigkeit der damit verbundenen Ingenieuraufgaben.

Ich bin seit 2011 bei IWB beschäftigt und von Anfang an im Wasserbau tätig. Auch wenn der Einstieg nicht unbedingt leicht war, konnte ich durch die Unterstützung erfahrener Bauingenieure, Wasserwirtschaftler und Bauüberwacher über die Jahre mein Praxiswissen ausbauen. Nach sieben Jahren in der Projektbearbeitung konnte ich ab 2018 erstmals Aufgaben in der Projektleitung übernehmen. Seit 2022 verantworte ich zudem als stellvertretender Abteilungsleiter u.a. die Akquisition, Projektmanagement, Umsatz-Kapazitätsplanung und Rechnungslegung. Am liebsten bearbeite ich aber immer noch Projekte des konstruktiven Wasserbaus. Meine Kernkompetenzen sehe ich in der hydrologischen Grundlagenermittlung, der hydraulischen Berechnung von Fließgewässern sowie der Lösung geotechnischer und geohydraulischer Problemstellungen.

Projekthöhepunkte der letzten zwölf Jahre waren Hochwasserschutzprojekte der umliegenden Gemeinden sowie die Schadensbeseitigung und Wiederaufbauplanung nach dem Hochwasser 2013. Aber auch Studien wie die Flutungskonzeptionen der künftigen Bergbaufolgeseen in der Lausitz sowie Gewässerentwicklungsmaßnahmen zur Umsetzung der EG-WRRL stellen spannende Aufgaben dar.

Ursprünglich am Firmensitz in Bannewitz und seit 2020 in der Geschäftsstelle Dresden bedeutet Wasserbau sehr häufig interdisziplinäre sowie geschäftsstellenübergreifende Zusammenarbeit mit anderen Fachplanern. Diese Fähigkeiten konnten wir in unserer Abteilung sukzessive ausbauen. Gemeinsam mit der Geschäftsstelle Stendal planten wir 2018 den Ersatzneubau zweier Wehranlagen. Für die Geschäftsstelle Leipzig erarbeiten wir 2020 konstruktive Lösungen für Durchlassbauwerke im Zuge von Straßenbauvorhaben. Seit 2021 planen wir federführend mit der Geschäftsstelle Cottbus zwei Sonderbauwerke im Zuge einer bestehenden Mischwasserkanalisation.

Mit Blick auf die nächste Dekade dürfte insbesondere die fortschreitende Digitalisierung im Wasserbau erheblich an Bedeutung gewinnen. Hierzu werden ganzheitliche Planungsansätze mit Hilfe des *Building Information Modeling (BIM)* zum Einsatz kommen. Zudem werden immer häufiger klimaangepasste und CO₂-reduzierte Bauweisen gefordert. Dies stellt uns automatisch vor die Aufgabe, bereits in der Planung umweltverträgliche und nachhaltige Baustoffe und Bautechnologien zu berücksichtigen sowie Projekte über ihren gesamten Lebenszyklus zu bilanzieren.

Die Transformation am Arbeitsplatz durch den zunehmenden Einsatz künstlicher Intelligenz (KI-gestützte Assistenzsysteme wie z.B. *Microsoft Copilot*) und Robotik (Drohnenbefliegung bei Ortsterminen) empfinde ich als besonders spannend. Dies fordert unser stetiges Engagement und individuelle Anpassung.

Projekte

Lassen Sie sich von unserer breit aufgestellten Projektwelt inspirieren und überraschen! Auch in diesem besonders herausfordernden Jahr war es uns möglich, an vielfältigen Projekten mitzuwirken und so unser Leistungsspektrum zu stabilisieren bzw. auszubauen. Über diese Kontinuität sind wir sehr dankbar.



Hydraulische Modellierung Fernwärmenetz, Meißen



Weitere Details
zum Projekt

Wir beschäftigen uns seit mehr als 20 Jahren mit der hydraulischen Modellierung rohrgeführter Medien. Als letzter Baustein ist es uns nunmehr gelungen, auch Fernwärmenetze mit dem Programmsystem STANET zu betrachten. Für die Meißener Stadtwerke GmbH konnten wir im Jahr 2022 nach der hydraulischen Betrachtung der Medien Trinkwasser und Gas auch das Fernwärmenetz mit einer Netzlänge von 64 km inklusive Hausanschlüsse betrachten.

- » Aufbau eines stationär rechenfähigen Rohrnetzmodells zum zentralen Fernwärmesystem der Stadt Meißen
- » Durchführung stationärer hydraulischer Berechnungen
- » Ermittlung und Bewertung der hydraulischen Bedingungen hinsichtlich der auftretenden Strömungsgeschwindigkeiten, Druck- und Wärmeverluste

Auftraggeber: Meißener Stadtwerke GmbH



Hydraulische Modellierung Fernwärmenetz, Meißen



Zukunftssicherung Transportleitungssystem, Peine



Weitere Details
zum Projekt

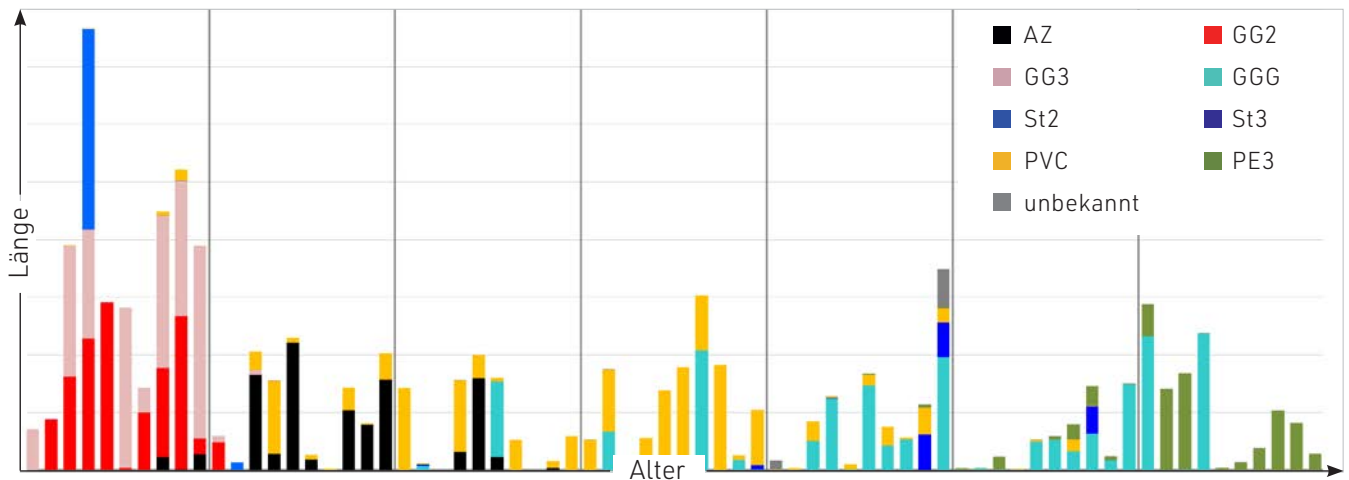
Die strategische Betrachtung des Transportleitungssystems (TLS) für den Wasserverband Peine mit einer Netzlänge von 470 km hat uns über einen Zeitraum von zwei Jahren intensiv beschäftigt. Die große Flächenausdehnung des TLS sowie der hohe Auslastungsgrad der wasserwirtschaftlichen Anlagen stellten insbesondere für die Systemoptimierung eine Herausforderung dar. Die Versorgung der ca. 193.000 Einwohner wird dabei sowohl über zwei eigene Wasserwerke als auch über vier Netzeinspeisungen der Harzwasserwerke realisiert.

- » Wasserverbrauchsanalyse und Bedarfsprognose mit bilanzieller Bewertung
- » technologische Bewertung des Versorgungssystems mittels hydraulischer Netzmodellierung, hydraulische Nachweise für Standardlastfälle und Störfallszenarien
- » zustandsbasierte Bewertung des TLS mit Ausweisung des Erneuerungsbedarfs

- » betriebswirtschaftliche Bewertung des TLS mit Ausweisung des Wiederbeschaffungswertes sowie des Investitionsbedarfs für den 1:1-Ersatz
- » Systemoptimierung in zwei Varianten mit Ausweisung des spezifischen Investitionsbedarfs

Verteilung der Materialgruppen nach Länge und Baujahr (Übersicht Altersstruktur)

Auftraggeber: Wasserverband Peine



Rohrtechnische Sanierung Druckminderstation Eibach, Nürnberg

IWB ist seit mehr als 10 Jahren von der N-ERGIE AG mit Großprojekten zur Ersatzerneuerung des Transportleitungssystems für die Trinkwasserversorgung von Nürnberg beauftragt. Eine aktuelle Maßnahme ist die rohrtechnische Sanierung der Druckminderstation Eibach auf der Transportleitung vom WW Genderkingen über den Hochbehälter Krottenbach in die Stadt Nürnberg.

- » rohrtechnische Sanierung von 3 Schachtbauwerken inkl. Grundwasserabsenkung über 8 Filterbrunnen
- » Tausch Absperrklappe DN 1.000 inkl. Bypass und der Absperrorgane der Einzelentleerungen sowie Erneuerung der Regelstrecken mit zwei Ringkolbenventilen DN 700
- » Ausführung der rohrtechnischen Arbeiten innerhalb von 72 h im 3-Schicht-Betrieb



Weitere Details zum Projekt

Auftraggeber: N-ERGIE Aktiengesellschaft

Baukosten: ca. 800.000 Euro netto



Rohrtechnische Sanierung Druckminderstation Eibach, Nürnberg

Betriebswasserversorgung Dresden



Weitere Details
zum Projekt

Die ständig steigenden Anforderungen zur Wasserbereitstellung für die Industriean-siedlungen im Dresdner Norden erfordern neue Konzepte. Die Stadt Dresden hat dies-bezüglich die SachsenEnergie AG mit der Entwicklung eines Versorgungskonzeptes beauftragt. Die nachfolgend vorgestellte Maßnahme beinhaltet die Errichtung einer neuen innerstädtischen Transportleitung von der Elbe bis in das Industriegebiet unter sehr komplizierten Randbedingungen auf einer Länge von ca. 6,0 km.

- » Neubau Elbdüker 325 m DN 600 GGG in geschlossener Bauweise (Horizontalspül-bohren) sowie innerstädtische Verlegung von 3.325 m Rohrleitung DN 800 St
- » Verlegung von 2.350 m DN 800 GGG im Landschaftsschutzgebiet bzw. Randbereich eines FFH-Gebietes
- » Erarbeitung eines Verkehrsleitkonzeptes und Betrachtung naturschutzrechtlicher Belange

Auftraggeber: Landeshauptstadt Dresden / SachsenEnergie AG

Baukosten: ca. 24,5 Mio. Euro netto - Kostenberechnung



Betriebswasserversorgung Dresden

Neuerrichtung Pumpwerke und Hydrophorgebäude, WW Mockritz



Weitere Details
zum Projekt

Im Rahmen der nachfolgend vorgestellten Maßnahme werden im Wasserwerk Mockritz zwei Pumpwerke und eine Hydrophoranlage zur Vermeidung von Druckstößen in dem Transportleitungssystem neu errichtet.

- » PW Nordring mit 2.100 m³/h, 4 Pumpen als axial geteilte Spiralgehäusepumpen
- » PW Südring mit 2.000 m³/h, 4 Pumpen als liegende mehrstufige Kreiselpumpen
- » Interimpumpwerk mit 1.300 m³/h für Südring, Interimshydrophore mit 50 m³ Druckkessel
- » Neubau Hydrophorgebäude mit 4 Druckkesseln à 30 m³ (PN 16/20)

Auftraggeber: Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH

Baukosten: ca. 6,2 Mio. Euro netto - Kostenberechnung



Neuerrichtung Pumpwerke und Hydrophorgebäude, WW Mockritz



Hauptwasserhaltung Drehpunkt Süd, Tagebau Welzow

IWB plant seit mehr als 20 Jahren Entwässerungsprojekte für den aktiven Bergbau in der Lausitz. Unsere Lösungen sind dabei quasi Typenprojekte geworden und in jedem aktiven Tagebau der Region anzutreffen. Das nachfolgende Projekt besteht aus mehreren Teilprojekten, welche in Abhängigkeit der Tagebauentwicklung zeitversetzt bearbeitet und umgesetzt worden:

- » Errichtung von 2 Becken à 140 x 20 m mit je 3.500 m³ Speichervolumen aus Fertigteilen, Böschungsbefestigung aus Straßenplatten mit 4.800 m² Asphaltsohle
- » Installation von 3 Pumpen je Becken mit 18 m³/min, 2 Elektro- und EMSR-Container
- » Herstellung 2.800 m² Umfahrungen der Becken aus Asphalt
- » Verlegung von ca. 800 m Zu- und Ablaufleitung PE-HD DN 900

Auftraggeber: Lausitzer Energie AG

Baukosten: ca. 1,36 Mio. Euro netto



Weitere Details
zum Projekt



Hauptwasserhaltung Drehpunkt Süd, Tagebau Welzow

Erneuerung Schmutzwasserkanal Bahnhofstraße, Zerbst/Anhalt



Weitere Details
zum Projekt

IWB erbringt seit mehr als 10 Jahren Planungs- und Bauüberwachungsleistungen für die Heidewasser GmbH. Das nachfolgend vorgestellte Projekt für den Abwasserzweckverband „Elbe-Fläming“ wurde im Auftrag der Heidewasser GmbH als Betriebsführer des Verbandes erbracht.

- » Auswechslung von 200 m Schmutzwasserkanal DN 200 PP bei Aufrechterhaltung der Abwasserentsorgung während der Bauphase
- » Betrieb einer offenen Wasserhaltung und Sicherung eines parallelverlaufenden Regenwasserkanals DN 800 B
- » Erneuerung von 21 Hausanschlüssen
- » Erneuerung der kompletten Straßenhälfte in Asphalt

Auftraggeber: Abwasser- und Wasserzweckverband „Elbe-Fläming“

c/o. Heidewasser GmbH

Baukosten: ca. 309.000 Euro netto



Erneuerung Schmutzwasserkanal Bahnhofstraße, Zerbst/Anhalt

FWV Anbindung BHKW Trachau, Dresden



Weitere Details
zum Projekt

Zur Anbindung des Fernwärmeinselnetzes in Trachau an das Stadtnetz Dresden wurde IWB von der SachsenEnergie GmbH mit der Planung und Bauüberwachung beauftragt. Aufgrund der nötigen Sanierung der Böttgerstraße in Kooperation mit dem STA wurde die bestehende Trinkwasserleitung mit Baujahr 1900 in diesem Bereich ebenfalls trassengleich erneuert.

- » Neuverlegung von 1,0 km FW-Leitungen in KMR DN200/315 zzgl. paralleler Erneuerung der Trinkwasserleitung und Straßensanierung
- » Neuverlegung von 9 FW-Hausanschlussleitungen in KMR DN 25/90 bzw. DN 32/110
- » Tiefbau im öffentlichen Straßenbereich im offenen Leitungsraben in vier Bauabschnitten und unter Beachtung der komplexen Verkehrsführung im Dresdner Norden
- » Planung, Örtliche Bauüberwachung, Bauoberleitung und SiGe-Koordination

Auftraggeber: SachsenEnergieBau GmbH

Baukosten: ca. 1,7 Mio. Euro netto



FWV Anbindung BHKW Trachau, Dresden

Sanierung FGL 097, DN 400, Demmin

Die Planung und Bauüberwachung von Projekten in der Hochdruck-Gasversorgung sind seit mehr als 15 Jahren zu einem wesentlichen Bestandteil des IWB-Leistungsangebotes geworden. Das o.g. Projekt für die ONTRAS ist lagemäßig in Demmin in Mecklenburg-Vorpommern einzuordnen. Die örtliche Bauüberwachung wurde hierbei durch die IWB-Geschäftsstelle in Stendal wahrgenommen.

Das Projekt umfasst folgende Leistungen:

- » Sanierung Bahnkreuzung durch ca. 40 m Mantelrohrsanierung mit Medienrohrwechsel
- » Beseitigung Minderdeckung durch ca. 430 m Rohrauswechslung und Tieferlegung
- » Rückbau von zwei Rohrbrücken und Neubau von zwei Dükern, Länge 38 m bzw. 35 m
- » temporäre Grabenüberfahrten und Baustraßen aus Stahlplatten auf Nasswiesen
- » Einfräsen Längsdrainage zur Grundwasserabsenkung
- » Außerbetriebnahme der FGL 097 in zwei Abschnitten, Entleerung durch Abfackeln

Auftraggeber: ONTRAS Gastransport GmbH



Weitere Details
zum Projekt



Sanierung FGL 097, DN 400, Demmin

Grundhafter Ausbau Spinnereistraße und Equipagenweg, Markkleeberg



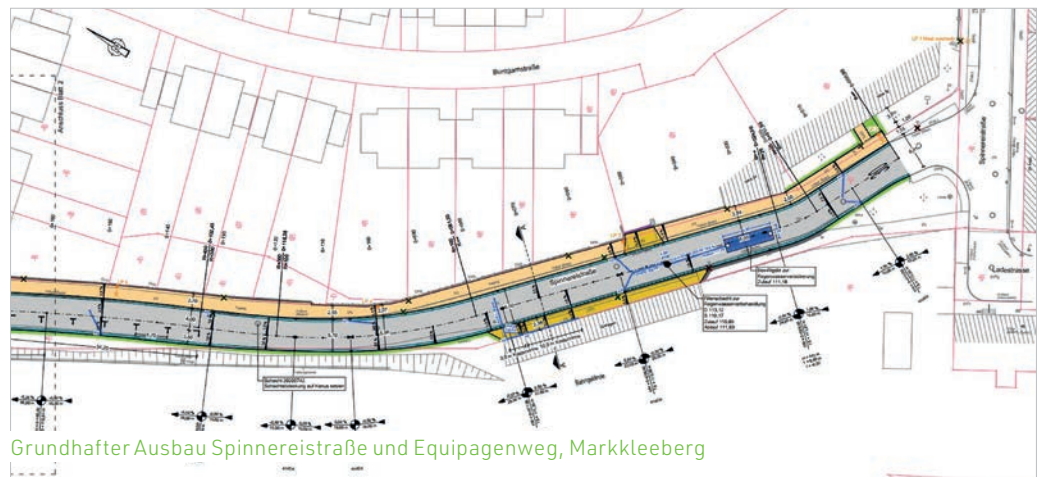
Weitere Details
zum Projekt

Das Kompetenzzentrum für die Planung und Bauüberwachung von Verkehrsanlagen liegt bei IWB in der GS Leipzig. Hier konnten wir in den letzten Jahren das Team maßgeblich personell verstärken und damit unsere Leistungsfähigkeit für unsere Auftraggeber wesentlich erhöhen. Das o.g. Projekt beinhaltet den grundhaften Ausbau der Erschließungsstraßen für ein Gewerbegebiet im Westen von Markkleeberg und umfasst folgende Leistungen:

- » 650 m grundhafter Ausbau von Fahrbahn und Nebenflächen
- » Neuaufteilung und Neugestaltung der Verkehrsräume nach geltenden Richtlinien
- » Planung neuer Entwässerungseinrichtungen inkl. Anbindung an Netz der LWW
- » Planung / Berechnung Oberflächenwasserversickerung
- » Barrierefreier Ausbau der Gehwege zwischen der Bahnunterführung und der Neuen Linie
- » Erneuerung der Stadtbeleuchtungsanlage und Erarbeitung eines Parkraumkonzeptes

Auftraggeber: Stadt Markkleeberg

Baukosten: ca. 1,05 Mio. Euro netto



Grundhafter Ausbau Spinnereistraße und Equipagenweg, Markkleeberg

Rückbau Wehranlage Walkmühlenwehr, Bautzen

Seit August 2022 baut die Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen (LTV) an der Spree in Bautzen das Walkmühlenwehr zurück. Ziel ist die Wiederherstellung der ökologischen Gewässerdurchgängigkeit. Hierzu wird nach dem Rückbau der 59 m breiten, festen Wehrschwelle die betreffende Gewässerstrecke mit fischpassierbaren Schneckebuhnen sowie weiteren Leitbauwerken auf einer Gesamtlänge von ca. 680 m naturnah umgestaltet. Wesentliche Bestandteile des Projektes sind:

- » Wasserbauliche Sicherung und naturnaher Ausbau bis zum Ende der ehem. Stauwurzel (ca. 7.600 t Bodenabtrag und ca. 6.800 t Materialeinbau)
- » Rückbau von Ufermauern und Böschungssicherungen
- » Ausgleich der Veränderung des Sohlgefälles mit dem Bau von fünf Sohlriegeln
- » Schaffung von Beckenstrukturen mit Hilfe sogenannter Schneckebuhnen

Auftraggeber: Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen (LTV)

Baukosten: ca. 1,00 Mio. Euro netto



Weitere Details
zum Projekt



Rückbau Wehranlage Walkmühlenwehr, Bautzen



STANDORTE

A minimalist line art illustration of a signpost, located in the lower right quadrant. The signpost consists of a vertical pole and a rectangular sign with a double-line border. The word "LEIPZIG" is written in white capital letters on the sign.

LEIPZIG



Stendal

Leipzig

Bannewitz

Cottbus

Dresden



Standorte



Cottbus



Leipzig



... und es geht weiter. ✓

Christoph Riedel
Geschäftsstelle Cottbus

Die Geschäftsstelle in Cottbus wurde 2012 eröffnet. Ausgangspunkt dafür waren Großprojekte in der Bergbauwasserwirtschaft, welche wir für die Vattenfall Europe Mining AG bzw. die Lausitzer Energie und Bergbau AG seit mehr als 20 Jahren bearbeiten dürfen. Insbesondere die Errichtung der Grubenwasserbehandlungsanlage „Am Weinberg“ im Tagebau Welzow-Süd stellte diesbezüglich besondere Anforderungen. Durch unseren Auftraggeber wurde eine zeitnahe Erreichbarkeit der Baustelle und damit eine ständige örtliche Präsenz gefordert. Das Projekt wurde in zwei Jahren geplant und in weiteren zwei Jahren erbaut. Auf das 2015 fertiggestellte Projekt sind wir heute noch stolz. Es stellt einen Meilenstein der IWB-Unternehmensentwicklung dar.

Im Jahr 2015 begann meine Tätigkeit bei IWB. Anfangs noch am Firmensitz in Bannewitz wechselte ich 2016 erst teilweise und ab 2017 vollständig in die Geschäftsstelle Cottbus. Seither gehöre ich quasi zum „Inventar“ und durfte mich an der Entwicklung der Geschäftsstelle aktiv beteiligen.

Größte Herausforderung war es, neue Auftraggeber aus der Region zu gewinnen. Mit dem Spremberger Wasser- und Abwasserzweckverband und der LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG konnten wir inzwischen unsere ersten Projekte in der Siedlungswasserwirtschaft bestreiten.

Für die LWG durften wir u.a. auch die Umrüstung der Restentsäuerung im Wasserwerk Sachsen-dorf in Cottbus planen. Von der Durchführung kleintechnischer Versuche über die Planung bis zur Bauüberwachung und Inbetriebnahme habe ich das Projekt maßgeblich bearbeitet. Ab 2020 haben wir dann auch die „Gas-Sparte“ mit Projekten für die NBB Netzbetriebsgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH & Co. KG am Standort etabliert.

Das Besondere am Standort Cottbus ist die intensive standortübergreifende Zusammenarbeit mit den anderen IWB-Geschäftsstellen. An dem Projekt „IWB goes digital“ haben wir uns aktiv beteiligt und unseren diesbezüglichen „Erfahrungsvorsprung“ gut einbringen können.

Für die Zukunft sind wir bestrebt, uns am Standort weiter personell zu verstärken, um unseren Projektpartnern in der Lausitz ein breiteres Leistungsspektrum sowie auch eine höhere Leistungsfähigkeit anbieten zu können. Dies stellt unter den aktuellen Arbeitsmarktbedingungen jedoch eine große Herausforderung dar.

Einen Mitarbeiter, den wir in der Geschäftsstelle zukünftig „schmerzlich“ vermissen werden, ist Frieder Krause, der 2023 in den wohl verdienten Ruhestand wechseln wird. Frieder war über 10 Jahre in der Lausitz als Bauüberwacher unterwegs. Er war einerseits Mentor für mich und andererseits auch bei unseren Auftraggebern als kompetenter Ansprechpartner sehr beliebt.



Geschäftsstelle Cottbus

Im Jahr 2022 hatten wir unser 10-jähriges Jubiläum der Geschäftsstelle Cottbus. Unser Leistungsspektrum hat sich in dieser Zeit maßgeblich erweitert. Neben den Aufgaben in der Bergbauwasserwirtschaft haben wir uns am Standort sowohl in der Siedlungswasserwirtschaft als auch in der Gasversorgung etabliert. Das Aufgabenspektrum umfasst dabei alle Leistungsphasen nach HOAI inklusive Bauoberleitung und Bauüberwachung.

Das Tätigkeitsfeld erstreckt sich derzeit in einem Umkreis von 100 km um den Sitz der Geschäftsstelle inklusive der Hauptstadt Berlin sowie Frankfurt (Oder).

Mittelfristig wollen wir sowohl unser Leistungsangebot als auch unsere Leistungsfähigkeit am Standort wesentlich erweitern. Die Auftraggeber in der Region haben diesbezüglichen Handlungsbedarf bestätigt, sodass wir die Suche nach geeignetem Personal am Standort Cottbus verstärken werden.

Beispielgebend für unsere Planung für die GS Cottbus ist die Entwicklung der GS Stendal. Hier haben wir vor 15 Jahren angefangen unser Büro in der Altmark aufzubauen und können derzeit auf ein motiviertes, leistungsstarkes Team von acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit einer hohen Spezialisierung, großer Leistungsfähigkeit und einer Ausstrahlung auf mehrere Bundesländer verweisen.

Wir freuen uns auf geeignete BewerberInnen, die den künftigen Erfolgsweg unserer Geschäftsstelle in Cottbus mitgestalten möchten.



Umbenennung Ingenieurgruppe Mann

Im Jahr 2018 wurde das Ingenieurbüro Mann in Leipzig durch IWB erworben und als Ingenieurgruppe Mann in das Unternehmen integriert. Inzwischen sind fünf Jahre vergangen und die Belegschaft am Standort Leipzig hat sich maßgeblich vergrößert. Der Mitarbeiterstamm wurde von ursprünglich sechs auf sechzehn Beschäftigte erweitert. Beweggründe hierfür waren die Erweiterung des Tätigkeitsfeldes auf Ingenieurleistungen im Energiesektor (Gas/Fernwärme) und der Ausbau der bestehenden Tätigkeitsfelder Siedlungswasserwirtschaft und Verkehrsanlagen. Auf diesem Entwicklungsweg stand uns der ehemalige Inhaber Wolf-Dietrich Mann als Berater weiterhin zur Seite.

Nach nunmehr fünf Jahren haben wir unseren Firmensitz in Leipzig umbenannt, von IWB-Ingenieurgruppe Mann in IWB Geschäftsstelle Leipzig.



Bezug neuer Geschäftsräume in Leipzig

Mit der personellen Entwicklung der Geschäftsstelle Leipzig bestand nun auch die Notwendigkeit, sich nach neuen, größeren Geschäftsräumen in Leipzig umzusehen. Das war eine anspruchsvolle Aufgabe. Zielstellung war die Findung von bezahlbaren Mieträumen in Zentrumsnähe, mit guter Verkehrsanbindung für unsere Angestellten.

Das neue Mietobjekt befindet sich im Musikerviertel in Leipzig, auf der Chopinstraße 4.

Es bietet moderne Räumlichkeiten in unmittelbarer Zentrumsnähe. Mit Unterstützung des Innenarchitekten Robert Frieß haben wir uns Gedanken für eine moderne und kommunikative Atmosphäre zur Ausgestaltung und Möblierung der Büroräume gemacht. Diese Konzepte wurden im Unternehmen vorgestellt und davon auch ein Großteil im Jahr 2022 umgesetzt.





MITARBEITENDE





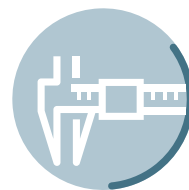
Mitarbeitende



Karriere



Mobiles
Arbeiten



Technische
Dienstleistungen

Man lernt nie aus!

Fanny Schwalbe

Infrastruktur/ Abwasser

Ich habe an der TU Dresden Wasserwirtschaft im Master studiert und anfänglich in einem kleinen Ingenieurbüro in Dresden gearbeitet und den praktischen Einstieg in Infrastrukturplanungen kennengelernt. 2020 habe ich mich initiativ bei IWB beworben und durch den positiven Austausch mit ehemaligen Kommilitonen und Freunden, die bereits bei IWB angestellt waren, den Schritt gewagt und das Unternehmen gewechselt. Diese Entscheidung bereue ich seitdem keinen Tag!

In der Abteilung Infrastruktur wurde ich vorrangig für die Bearbeitung von Projekten im Abwasserbereich eingestellt. Wenn Not am Mann oder der Frau ist, plane ich aber auch Trinkwasserprojekte, im letzten Jahr z.B. die Verlegung einer Großrohrleitung sowohl durch stark frequentierten innerstädtischen Raum als auch durch landschaftsgeschütztes natürliches Gelände. Der Austausch mit den verschiedenen Ämtern und Genehmigungsbehörden sowie die Zusammenführung und Vereinigung der unterschiedlichen Interessensansprüche aller Beteiligten ist dabei immer eine aufregende Zeit. Umso schöner und zufriedenstellender ist es dann, wenn man die Trasse auf Papier hat und die Planung abgeben kann.

Spannend finde ich außerdem die eigenen Planungen in der Bauausführung zu überwachen und zu begleiten, da die theoretischen Vorstellungen aus der Planung in der Praxis doch oft anders umgesetzt werden. Das gibt einem ein neues Verständnis bzw. eine realistischere Herangehensweise für zukünftige Planungen.

Im September 2022 bot sich mir die Möglichkeit beim DWA die Weiterbildung zur geprüften Fachplanerin für Grundstücksentwässerung/ Regenwasser zu absolvieren. Der Umgang mit Regenwasser sowohl im öffentlichen als auch im privaten Raum wird uns in Zukunft zunehmend beschäftigen und fordern. Mir ist es dabei ein persönliches Anliegen, zum Erreichen einer möglichst natürlichen Wasserbilanz beizutragen. Den erhaltenen Stempel, der mit der Zertifizierung überreicht wurde, trage ich mit Stolz auf meine Projekte auf.



Bei IWB schätze ich vor allem den sehr umfangreichen Erfahrungsschatz der Beschäftigten, die ständige Bereitschaft zur Unterstützung bei Fragen und den ungestillten Willen komplizierte Problemstellungen zu lösen statt diesen aus dem Weg zu gehen. Durch das fachlich kompetente und familiäre Team sowie die zahlreichen außerberuflichen Aktivitäten und Veranstaltungen wurde ich sehr angenehm aufgenommen und fühlte mich von Anfang an sehr wohl.

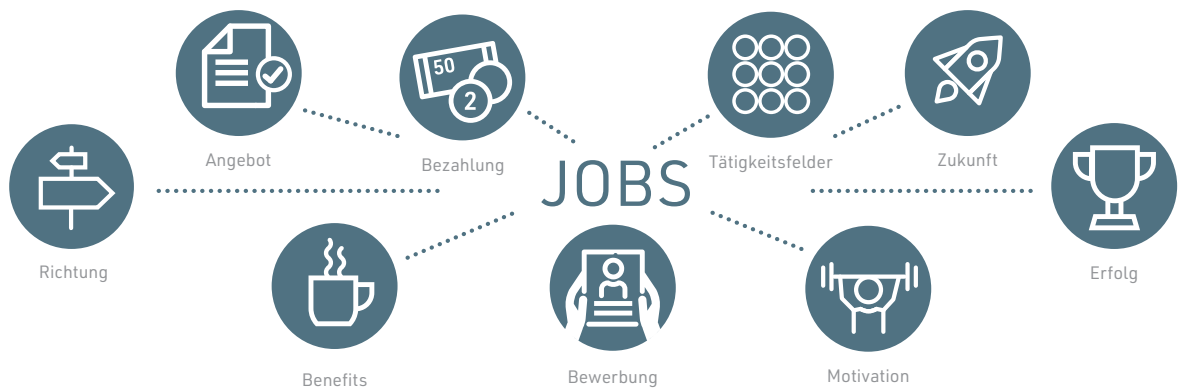
Ich freue mich auf meinen weiteren Weg in die Zukunft bei IWB, auf kommende Projekte und Herausforderungen, auf neue Herangehensweisen und Möglichkeiten, auf neue Ideen und Lösungsansätze, denn wie meine 95-jährige Oma immer sagt: „Man lernt nie aus!“.



Herausforderung Arbeitsmarkt

Auch im Jahr 2022 hat uns die derzeitige und langfristig absehbare Situation auf dem Arbeitsmarkt intensiv beschäftigt. Sieht man sich die geringe Anzahl ausgebildeter IngenieurInnen an den Hochschulen und Universitäten in Mitteldeutschland an, weiß man, dass es zukünftig einen Wettbewerb der Arbeitgeber um die Fachkräfte geben wird.

Woran liegt es, dass sich die Bewerberzahlen für Studienrichtungen im Ingenieurwesen so drastisch verringert haben? Sind es nur die neuen „modernen“ Fachrichtungen (Informatik, KI, Mechatronik,...) oder ist es nicht auch die ungenügende Werbung der Unternehmen und Fachverbände zum Aufbau einer modernen, zukunftsorientierten Infrastruktur.



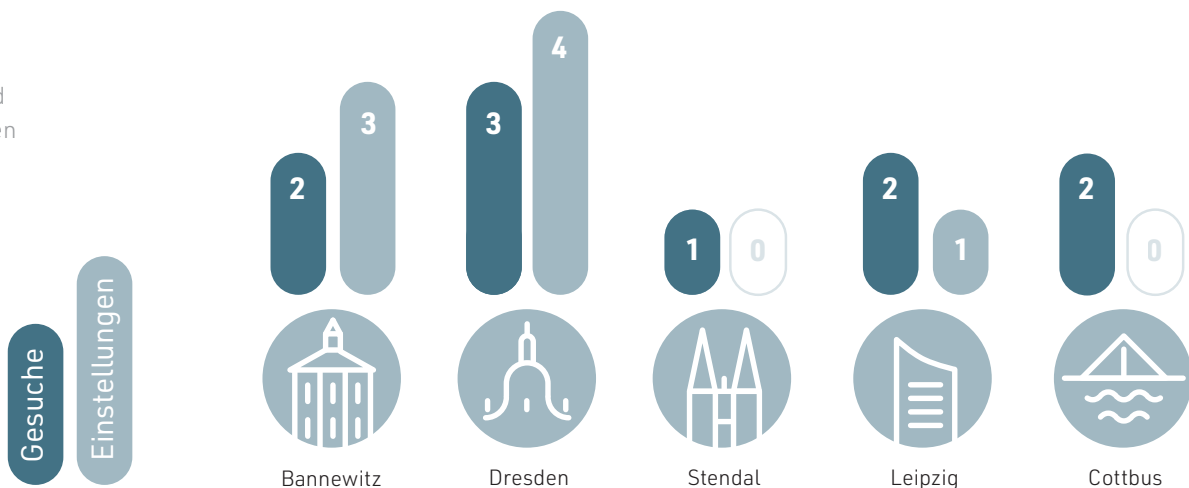
Jobs bei IWB

Wir haben das Thema Arbeitsmarkt immer im Fokus gehabt. Unsere Strategie der Einbindung von WerkstudentInnen bereits in unteren Studienjahren hat sich bewährt. So konnten wir mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen und in das Unternehmen integrieren.

Großes Augenmerk widmen wir der Weiterentwicklung der Marke IWB – als modernes Ingenieurunternehmen mit zukunftsorientierten Tätigkeitsfeldern, einer hohen Unternehmenskultur und einem wirtschaftlich gesunden, familienorientierten Arbeitsklima.

Das sind hohe Ansprüche, deren Umsetzung eine stetige kritische Bewertung des Erreichten sowie eine ständige Orientierung an den Arbeitsmarktbedürfnissen erfordert. Nur mit hohem Engagement aller Beteiligten und einer generationengerechten Unternehmensstrategie ist diese Zielstellung erfolgreich umsetzbar.

Gesuche und Einstellungen im Vergleich



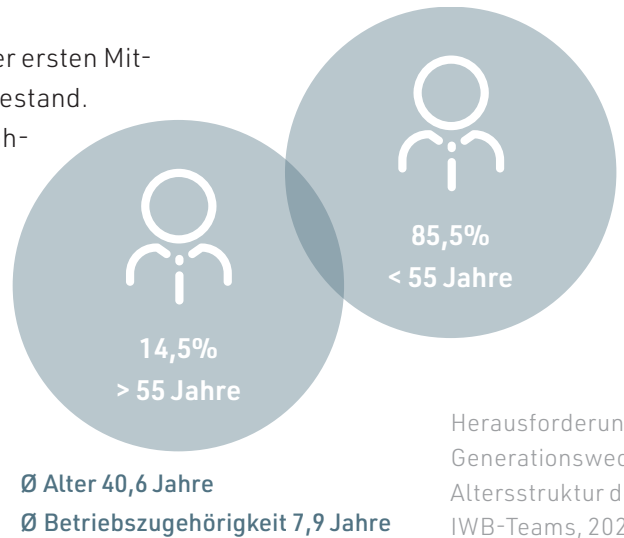


Generationswechsel bei IWB

IWB ist mit einem Durchschnittsalter von 40 Jahren ein relativ junges Team. Das Ausscheiden von MitarbeiterInnen aus unserem Unternehmen war bisher nahezu ausschließlich durch Wohnortwechsel oder eine berufliche Neuorientierung geprägt.

Nun kommt ein neuer Aspekt hinzu – die Verabschiedung der ersten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den altersbedingten Ruhestand. Hier gilt es, den großen Wissensschatz des oftmals langjährig angestellten Personals zu sichern, neue Beschäftigte zu gewinnen, einzuarbeiten und in unserer Projektwelt sowie bei unseren Auftraggebern zu etablieren.

Bei IWB haben wir die Möglichkeit, den Prozess des Generationswechsels als ein Langzeitprojekt anzugehen. Im Rahmen der jährlich stattfindenden Mitarbeitergespräche erfragen wir die Zukunftspläne unserer Angestellten und versuchen gemeinsam einen langfristigen Fahrplan für den Ausstieg und die Nachbesetzung zu erarbeiten.



In diesem Zusammenhang gilt es auch, die sich ständig verändernden Anforderungen an die Arbeitswelt zu berücksichtigen. Der Einsatz moderner Kommunikationstechnik, die zunehmende Digitalisierung von Geschäftsprozessen sowie die Einführung von BIM und 3D-Planung in allen Tätigkeitsfeldern stellen ständig neue Anforderungen an unsere MitarbeiterInnen. Hier gilt es, die komplette Belegschaft auf diese „Reise“ mitzunehmen und methodisch gute Schulungsmöglichkeiten zu schaffen, um diese Prozesse nicht als zusätzliche Belastung sondern als gute Möglichkeit zur Verbesserung der täglichen Arbeit zu etablieren.

Auch die gesundheitlichen Belange unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spielen eine große Rolle. Die zahlreichen Sportangebote, BGM-Maßnahmen auch an den Arbeitsstätten, eine gesundheitsfördernde Ausstattung der Arbeitsplätze sowie die Berücksichtigung persönlicher Belange in der Arbeitszeitgestaltung sind einige der Maßnahmen zur Unterstützung unseres Personals.

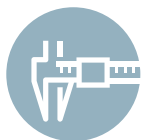
Da dieser Prozess des Generationswechsels auch bei uns immer größere Bedeutung gewinnt, werden wir uns zukünftig noch intensiver mit diesem Thema beschäftigen. Zielstellung dabei ist es, gemeinsam mit unseren Beschäftigten einen für beide Seiten guten Weg zu finden.



Mobiles Arbeiten

Das Mobile Arbeiten hat sich seit der CORONA-Pandemie als Ergänzung zu den bisherigen Arbeitsmodellen etabliert. Bereits 33 Prozent der IWB-Mitarbeiter nutzen regelmäßig die Möglichkeit des Mobilen Arbeitens. Um dies zu gewährleisten, wurden umfangreiche Investitionen zur Schaffung der technischen Voraussetzungen für eine effiziente Projektbearbeitung für alle MitarbeiterInnen getätigt.

Die Projektergebnisse bestätigen das in die Belegschaft gesetzte Vertrauen. Auch durch die Angestellten wird die Möglichkeit des Mobilen Arbeitens geschätzt und positiv bewertet.



Technische Dienstleistungen

Im Laufe unserer 30-jährigen Firmengeschichte haben wir zahlreiche Techniken für die Erkundung von Boden, Bodenluft, Bodenwasser und Grundwasser sowie moderne Vermessungstechniken im Unternehmen etabliert.

Mit der Konzentration auf die Planungstätigkeit Mitte der 90iger Jahre haben wir uns dann zunehmend auf die Grundwasserüberwachung in der Lausitz und die Durchführung ergänzender Vermessungsarbeiten für unsere Planungsprojekte konzentriert.

IWB hat maßgeblich an der Erarbeitung der methodischen Grundlagen für eine repräsentative tiefenorientierte Grundwasserprobennahme mitgewirkt. Der geforderte hohe Standard wird nunmehr seit mehr als 25 Jahren in den Braunkohlerevieren der Lausitz erfolgreich und zur vollsten Zufriedenheit unserer Auftraggeber umgesetzt. Durch die ständige Erweiterung des Grundwasser-Gütemessnetzes sind unsere Techniker nunmehr nahezu das gesamte Jahr im Einsatz.



Grundwasser-
probennahme

Mit der Einstellung des Vermessungstechnikers Maik Hamann im Jahr 2018 haben wir die technische Ausrüstung zur Vermessung modernisiert und unsere Leistungsfähigkeit professionalisiert. Typische Einsatzfälle sind Vermessungsarbeiten im Rahmen von Machbarkeitsstudien zur Trassenfindung für alle Medien, objekt-spezifische Ergänzungsvermessungen und die Bestandsaufnahme von Bauwerken insbesondere im Bereich der Abwasserentsorgung.



Vermessung



VERANTWORTUNG





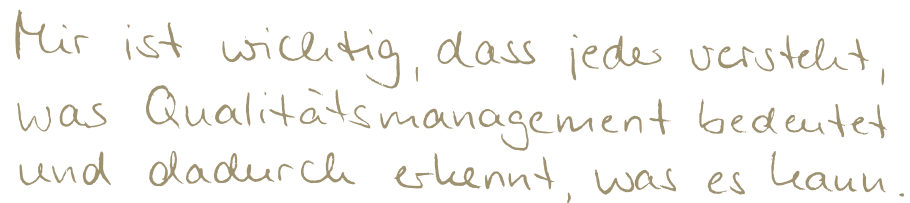
Verantwortung



Umwelt



Sponsoring



Mir ist wichtig, dass jedes versteht,
was Qualitätsmanagement bedeutet
und dadurch erkennt, was es kann.

Kristin Lenk

Qualitätsmanagement

Die Sicherung der Qualität unserer Arbeit und damit verbunden die Zufriedenheit unserer Kunden sind jetzt und in der Zukunft für IWB wegweisend. Im Leitbild 2030 ist die Qualitätsführerschaft als langfristiges Ziel verankert. Die fünf Standorte mit unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern und über 380 Projekten im Jahr zeigen das breite Leistungsspektrum, verlangen aber auch ein hohes Maß an Organisation und stetiger Weiterentwicklung.

In einer mittelständischen Firma wie IWB kann das Qualitätsmanagement (QM) unter anderem die Koordination der vielen unterschiedlichen Ansprüche übernehmen. Leider ist dies bisher nicht immer und an jeder Stelle gelungen. Zur Unterstützung der Visionen hat die Geschäftsführung sich daher 2022 dazu entschieden, die Position der QM-Beauftragten als Vollzeitstelle zu etablieren.

Durch mein Studium als Diplom-Geographin an der TU Dresden und die vorangegangene langjährige Tätigkeit in einem Ingenieurbüro kenne ich die Aufgaben in der Projektbearbeitung. Dieses Wissen zusammen mit meinem Interesse an der Strukturierung und Entwicklung von Betriebsabläufen brachten mich 2018 auf den Weg des Qualitätsmanagements. Ich entschied mich, meine Arbeit als QM-Beauftragte auszubauen. Bei IWB habe ich die Gelegenheit dazu bekommen, ohne gleichzeitig meine Wurzeln zu den Naturwissenschaften zu verlieren.

Seit 2001 verfügt IWB über ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001.

Weiterhin wurde 2015 ein Sicherheitsmanagementsystem eingeführt - SCC^P. Die Abkürzung SCC steht dabei für Safety Certificate Contractors und vereint Belange aus Arbeitssicherheit sowie Gesundheits- und Umweltschutz. Beide Managementsysteme sind wichtige Instrumente zur Sicherung der Arbeitsqualität und können als ein System zusammen effizient zum Erreichen der Unternehmensziele beitragen. Damit ist nunmehr eine gebündelte Überarbeitung und Zusammenführung von QM-Themen in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung und den Beschäftigten möglich. Die so erzielten Festlegungen und Standards sind durch eine interne Veröffentlichung transparent und für die Belegschaft aller Standorte gleichermaßen nutzbar. Unterstützung bei der Umsetzung erhalten die MitarbeiterInnen unter anderem durch die internen Audits, die seit 2022 vermehrt im Fokus stehen.

Ich freue mich, dass die IWB-Geschäftsführung dem QM so viel Aufmerksamkeit widmet.

Ich bin erst seit Mitte 2022 im Unternehmen, habe aber vom ersten Tag an umfangreiche Unterstützung erhalten. Geduldig wurden mir die komplexen Tätigkeitsfelder nähergebracht. Zahlreiche außerberufliche Aktivitäten stärken den Zusammenhalt und fördern auch die Integration neuer Angestellter.

Mein Ziel ist es, dass unser QM nicht den Eindruck eines komplizierten Themas hinterlässt, sondern als Unterstützung und Gestaltungsmöglichkeit im Unternehmen wahrgenommen und genutzt wird. In Zeiten stetigen Wandels, umfassender Digitalisierung und neuer Planungsprozesse ist es wichtig, schnell auf äußere Einflüsse zu reagieren, Risiken zu erkennen und Chancen wahrzunehmen.

Verantwortung

Das Thema Weiterbildung steht sowohl bei der Geschäftsführung als auch bei den Mitarbeitenden stets im Fokus. Neben den Standard-Weiterbildungen zu HOAI, VOB, Software, Produktschulungen etc. sind wir bestrebt, eine langfristige Mitarbeiterentwicklung durch gezielt ausgerichtete Weiterbildungen zu ermöglichen.

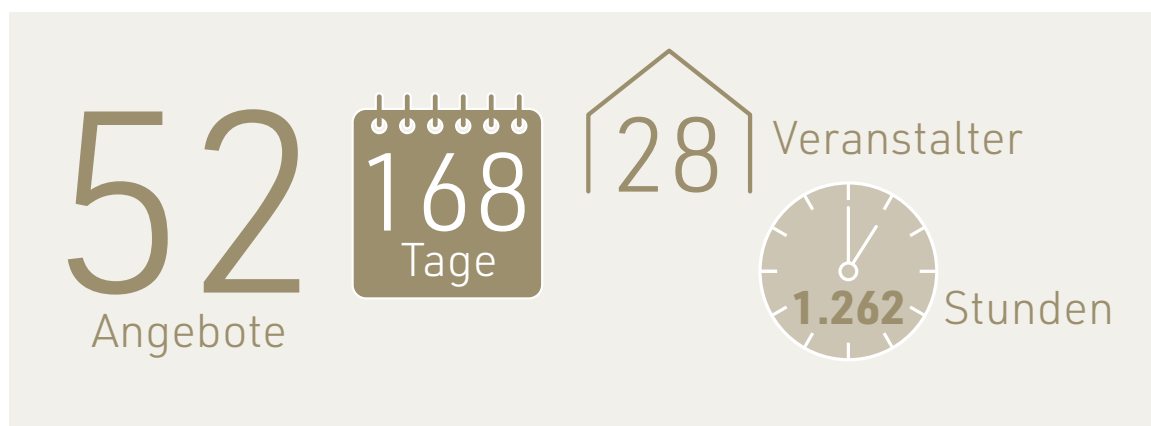
Mit Beginn der Corona-Pandemie im Jahr 2021 entstand vorerst ein Vakuum durch die Vielzahl geplanter, aber nicht ausgerichteter Präsenz-Weiterbildungen. Mit dem zunehmenden Angebot von Online- und Hybridveranstaltungen konnte diese Lücke im Jahr 2022 erheblich verkleinert werden. Trotzdem wurde immer noch eine Vielzahl wichtiger Weiterbildungen aufgrund zu geringer Teilnehmerzahlen kurzfristig abgesagt.

Uns bleibt hier nur die Hoffnung, dass dieses Problem mit Beendigung der Corona-Ausnahmesituation endgültig beigelegt werden kann.



MitarbeiterInnen im Blick

Weiter-
bildungen
2022



Betriebliches Gesundheitsmanagement

BGM
Angebote
2022



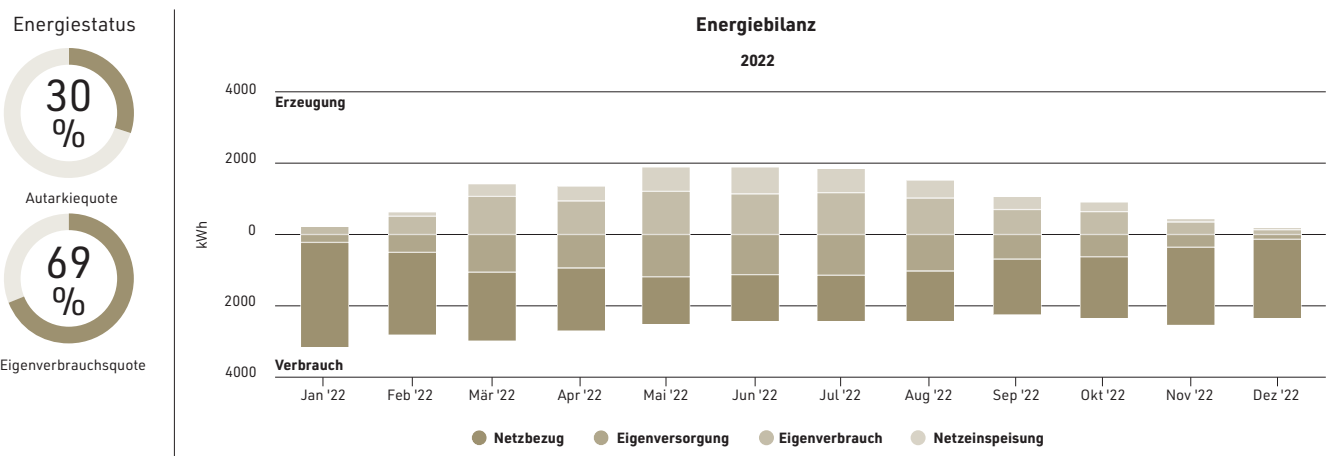


Umwelt im Blick

Nachhaltigkeit - Auswertung Photovoltaik

Bereits im Sommer 2021 haben wir am Standort Bannewitz eine Photovoltaik-Anlage mit einer Anlagenleistung von 12,6 kWp errichtet, um unseren Beitrag zur Energiewende zu leisten und einen Teil unseres eigenen Strombedarfs auf ökologische Weise abdecken zu können. Bei einem Jahresgesamtstromverbrauch von 31 MWh konnten wir dank der überdurchschnittlich hohen Sonnenstunden im Jahr 2022 ungefähr 13 MWh aus der Sonne gewinnen und so unseren Netzbezug auf 21 MWh reduzieren. Zusätzlich wurden 4,1 MWh in das Versorgungsnetz eingespeist.

Die Autarkiequote lag damit in 2022 bei 30 Prozent. Durch die Anlage konnten 8.151 kg CO₂-Erzeugung vermieden werden. Dies entspricht einer Fahrleistung eines Diesel-PKW von ca. 65.000 km/a.

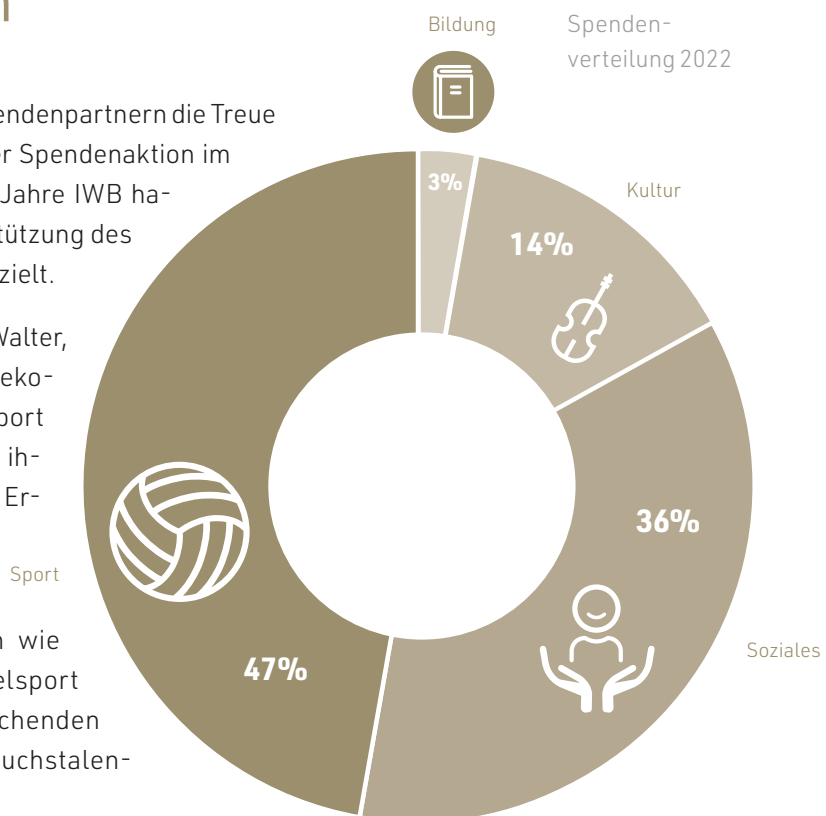


Erfolg weitergeben

Auch im Jahr 2022 haben wir allen Sponsor- und Spendenpartnern die Treue gehalten und diese maßgeblich unterstützt. Mit der Spendenaktion im Rahmen unserer Festveranstaltung anlässlich 30 Jahre IWB haben wir erstmalig eine Parität zwischen der Unterstützung des Sports und den Sparten Soziales/Kultur/Bildung erzielt.

Mit Beendigung des Jahres 2022 haben mit Bianca Walter, Tina Punzel und Martin Grothkopp auch drei hochdekorierte Spitzensportler ihre Laufbahn im Spitzensport beendet. Alle drei konnten wir mehrere Jahre auf ihrem Weg begleiten und gemeinsam mit ihnen viele Erfolge feiern. Diese Partnerschaften waren auch für IWB eine deutliche Bereicherung.

Wir sind auch zukünftig bereit, Randsportarten wie Shorttrack, Wasserspringen sowie Bob- und Rodelsport zu unterstützen. Derzeit sind wir mit den entsprechenden Vereinen und Trainern auf der Suche nach Nachwuchstalenten für neue Partnerschaften.





Ausscheiden erfolgreicher Spitzensportler



Tina Punzel

Wasserspringen

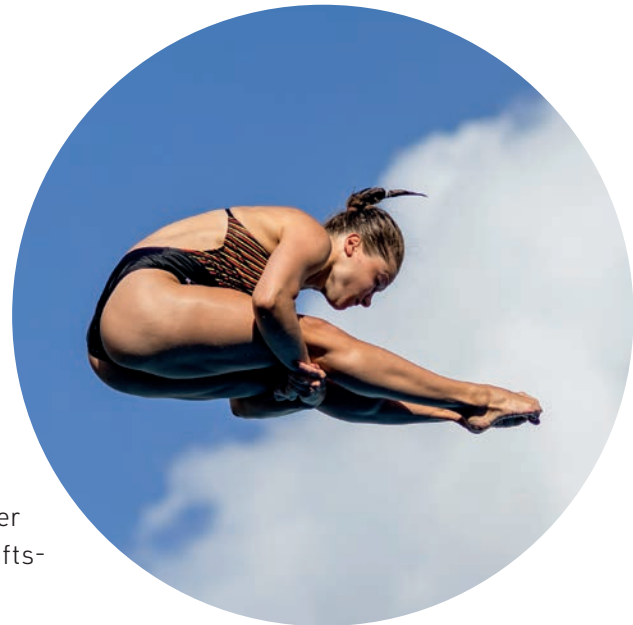
Ich lernte Wolfram Kritzner 2018 im Rahmen eines Netzwerktreffens kennen und seit 2019 unterstützte mich die IWB bis zu meinem Karriereende in diesem Jahr!

In einer Sportart wie Wasserspringen, die nur selten mediale Aufmerksamkeit bekommt, ist es nicht immer einfach Sponsoren von sich zu überzeugen, aber umso notwendiger diese zu haben. Um den Fokus im Höchstleistungsalter zu 100 Prozent auf das Training legen zu können, sind starke Partnerschaften enorm wichtig, denn nur wenn diese dir den Rücken frei halten, kann man sein volles Potenzial ausschöpfen! Mit der IWB habe ich so einen Partner gefunden und bin extrem dankbar für die Unterstützung in den letzten Jahren insbesondere auf dem Weg zu Olympia und während der, für alle schwierigen, Coronazeit.

Ein starker, verlässlicher Partner!

Ich war von Anfang an beeindruckt mit welchem Engagement soziale Projekte, aber vor allem der Sport in der Region von der IWB unterstützt werden. Vom sportlichen Interesse der MitarbeiterInnen konnte ich mich dann selbst überzeugen, als ich nach Olympia von meinen Erlebnissen in Tokio bei einem gemeinsamen Frühstück berichten durfte.

Mein persönlicher Weg als Wasserspringerin ist 2023 zu Ende gegangen, dafür stehe ich beruflich jetzt wieder am Anfang eines spannenden und neuen Weges. Aktuell schreibe ich meine Bachelorarbeit im Fach Wirtschaftswissenschaften über die Auswirkungen verschiedener Führungskonzepte und möchte danach ein Masterstudium in Wirtschaftspsychologie beginnen.



Bianca Walter

Shorttrack

*IWB - Innovatives, wertvolles, bärenstarkes Team
= ein super Partner für jeden Leistungssportler!
Danke für die jahrelange Unterstützung.*

DANKE! Nach 23 Jahren Leistungssport habe ich nun meine Schlittschuhe an den Nagel gehangen. Sehr viele Jahre davon waren Wolfram Kritzner und die IWB GmbH ein treuer und zuverlässiger Begleiter auf meinen Wettkämpfen in den größten Eishallen dieser Welt. Ihr habt großen Anteil an all meinen sportlichen Erfolgen und vor allem an meiner Olympiateilnahme 2018!



Ich bedanke mich ganz herzlich für diese großartige Unterstützung durch Höhen und Tiefen, die angenehme familiäre Atmosphäre und die schönen Firmen-events bei euch. Ihr seid immer eine großartige und lautstarke Truppe in der Eishalle Dresden gewesen! Danke für diese tollen Erlebnisse mit euch und weiterhin alles Gute für weitere erfolgreiche Firmenjahre.

Ich selbst genieße jetzt die ungewohnt viele Freizeit und arbeite mich beruflich immer mehr in der Bundespolizei ein. Nach meinem Aufstieg in den gehobenen Dienst im vergangenen Jahr stehen mir jetzt auch hier noch mehr Möglichkeiten zur Verfügung. Seit Februar 2023 darf ich mich auch über eine feste Stelle in Dresden freuen und hier als Kommissarin verwirklichen.

Vorerst widme ich mich aber der Familienplanung, denn der erste eigene Nachwuchs ist unterwegs und freut sich ab September 2023 euch alle kennenzulernen!

Danke für die unvergessliche tolle Zeit mit euch an meiner Seite.

Martin Grothkopp

4er Bob

Ich habe die IWB durch das Sportsponsoring des ehemaligen Bobpiloten Albrecht Klammer kennengelernt und war zu etlichen Sportevents der IWB eingeladen. Hier habe ich die positive Stimmung und Sportbegeisterung der Chefetage sowie der Beschäftigten sofort wahrgenommen. Da meine fachliche Ausbildung als Diplomingenieur in der Wasserwirtschaft sehr gut zur Ausrichtung der IWB passte, suchte ich, mit Blick auf eine Zeit nach dem Sport, den engeren Kontakt. Nach den olympischen Winterspielen 2018 vereinbarten wir, dass ich in Teilzeit als Ingenieur bei der IWB arbeite und mich parallel auf die Weltmeisterschaften 2020 in Altenberg vorbereiten konnte. Eine tolle Möglichkeit für mich Fachwissen sowie praktische Ausbildung und Leistungssport unter einen Hut zu bekommen.



Vielen Dank für 4 Jahre Unterstützung, neues Wissen, tolle Kollegen und neue Freundschaften.

Nicht immer war das leicht, aber immer hatte ich die Freiheit und Unterstützung der IWB meinen Sport auszuüben. Das Ergebnis dieser Kooperation ist beachtlich, denn neben der fachlichen Weiterentwicklung, wurde ich in dieser Zeit zwei Mal Weltmeister im 4er Bob von Francesco Friedrich.

Auch als nach zwei Jahren meine Interessenslage und Zukunftsplanung einen Weg unabhängig von der IWB vorsahen, blieben wir freundschaftlich verbunden und die IWB sogar als Sponsor an meiner Seite. Dafür bin ich sehr dankbar und freue mich immer über positive Nachrichten rund um das Ingenieurbüro.

Nach meinem Karriereende im März 2023 bin ich jetzt als „normaler“ Angestellter im Bereich Photovoltaik tätig und bleibe dem Sport in verschiedenen ehrenamtlichen Positionen treu.



The image features a dark blue background with several thin, white, curved lines that sweep across the frame. The word "ANHANG" is centered in a white, sans-serif font. The lines are positioned in the upper and lower portions of the image, creating a sense of movement and depth.

ANHANG



Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Nancy Ullrich
Wasserbau
Geschäftsstelle Dresden
seit 1.1.2022



Federico Fagioli
Zeichner
Firmensitz Bannewitz
seit 1.5.2022



Ildiko Toth
Verwaltung
Firmensitz Bannewitz
seit 1.2.2022



Kristin Lenk
Verwaltung
Geschäftsstelle Dresden
seit 1.5.2022



Julia Irmisch
Verwaltung
Firmensitz Bannewitz
seit 1.4.2022



Thomas Schmidt
Fernwärme
Geschäftsstelle Dresden
seit 1.9.2022



Philipp Purschwitz
Fernwärme
Geschäftsstelle Dresden
seit 1.5.2022



Kai Schuster
Zeichner
Geschäftsstelle Leipzig
seit 1.12.2022

Vorträge

Trinkwassertagung Sachsen-Anhalt

Sanierung einer Trinkwassertransportleitung DN550 im Reduktionsverfahren unter schwierigen Rahmenbedingungen im Stadtzentrum Nürnberg

(09/2022, Magdeburg)

Martin Kritzner

30. Werkleitertagung Wasser der BDEW- und DVGW-LG Mitteldeutschland

Errichtung eines Medientunnels zur Gewässerquerung in Dresden

(11/2022, Brehna)

Georg Kritzner

Impressum

Herausgeber Ingenieurbüro für Wasser und Boden GmbH

Fotos IWB: S.12, 13, 15, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 33, 49

pixabay.com: S. 20

Rene Jungnickel: S.1, 6, 8, 10, 11, 14, 18, 30, 36, 41, 44, 49, 52

Viesturs Lacis: S. 49 (Martin Grothkopp; Bob)

Gestaltung MARUNG+BÄHR Werbeagentur

Druck addprint AG

Ingenieurbüro für Wasser und Boden GmbH

Firmensitz Bannewitz

Turnerweg 6
01728 Bannewitz

T 035206 397300

E bannewitz@iwb.eu

Geschäftsstelle Dresden

Wasastraße 15
01219 Dresden

T 0351 4769420

E dresden@iwb.eu

Geschäftsstelle Leipzig

Chopinstraße 4
04103 Leipzig

T 0341 99391000

E leipzig@iwb.eu

Geschäftsstelle Stendal

Scharnhorststraße 16
39576 Stendal

T 03931 2517170

E stendal@iwb.eu

Geschäftsstelle Cottbus

Thiemstraße 135
03048 Cottbus

T 0355 48540490

E cottbus@iwb.eu